

Firma Schüler bleibt auf Expansionskurs

WIRTSCHAFT Kulmbacher Textilveredlungsunternehmen feiert die Inbetriebnahme des Werks II in der Vorwerkstraße.

VON STEPHAN TIROCH

Kulmbach – Die Kulmbacher Firma Schüler beweist, dass die Textilindustrie in Oberfranken eine Zukunft hat: Das Textilveredlungsunternehmen feierte gestern mit 270 Gästen die Inbetriebnahme des Werks II in der Vorwerkstraße.

Nach den Worten von Geschäftsführer Falk Walther wurde 2006 entschieden, auf Expansionskurs zu bleiben. So sei 2007 durch die Millioneninvestition das Jahr der Zukunft geworden: Die 5500 Quadratmeter Nutzfläche im neuen Betriebsteil bedeuten fast eine Verdoppelung (die BR berichtete). Und er kündigte weitere Investitionen an, „weil wir noch lange leben und nicht langsam sterben wollen“.

Er dankte seinen Mitarbeitern für ihren Einsatz und dem Gesellschafter Karl Horn aus Grafengehaig für die freundschaftliche Zusammenarbeit seit vielen Jahren.

GA-Fördermittel fließen

Regierungspräsidenten Wilhelm Wenning überreichte Walther den Bewilligungsbescheid für die GA-Fördermittel. Wennig, Landrat Klaus Peter Söllner und Oberbürgermeister Henry Schramm, der auch im Namen von MdL Gudrun Brendel-Fischer gratulierte, machten der Firma Schüler ein Kompliment. Das Unternehmen sei der Beweis dafür, dass man mit Qualität, Know how und einer hochmotivierten Mannschaft auch als oberfränkische Textilfirma auf

dem Weltmarkt bestehen kann. Die Stadt und der Landkreis seien froh über die Standorttreue.

Das Unternehmen

Die **Firma Schüler** produziert seit kurzem an zwei Standorten in Kulmbach: im Stammwerk in der Albert-Ruckdeschel-Straße und - neu - in der Vorwerkstraße im ehemaligen Eckardt-Werk II. Das Textilveredlungsunternehmen ist ein Spezialist für das Färben und Ausrüsten von Garnen und Geweben. Europaweit führend ist Schüler bei technischen Textilien für Polizei, Militär, Piloten, Waldarbeiter oder Formel-1-Rennfahrer. Gefärbt und behandelt werden nicht brennbare, schnitt- und stichfeste oder schussichere Textilien.



Eine große Zahl von Gästen besichtigte gestern das neue Werk der Firma Schüler in der Vorwerkstraße (früher Gardinen Eckardt). Unser Bild entstand bei einer Führung mit Klaus Kropf (rechts), der den Besuchern den so genannten Spannrahmen erläuterte, eine 50 Meter große Spezialmaschine (links) zur Veredlung von Geweben.

Foto: Gabriele Hänseler